

Protokoll Studierendparlament der DSHS Köln 21/22

StuPa der Deutschen Sporthochschule Köln
 Am Sportpark Müngersdorf 6
 Institutsgebäude III
 50933 Köln



08. Sitzung des StuPas am 20.12.2021

18:12 Uhr, online

Sitzungsleiter*in:	Franziska Mühler	Ort: online	Beginn: 18:12 Uhr
Protokollführer*in:	Felix Vonderbank	Raum: webex	Ende: 21:10 Uhr
Teilnehmer: (x/21)	Tutis & Friends (10 Sitze): Dominik Grill David Friesen (ab 21:00 Uhr) (2/10)	Campus:grün (8 Sitze): Lorenz Starkloff Linus Riedel Lars Pieper Marcel Giesa (ab 18:59 Uhr) Yurek Fabianek (5/8)	Bunte Liste (3 Sitze): Franziska Mühler Felix Vonderbank Steffi Haberstock (3/3)
Entschuldigt: (1/21)	Lukas Schmandra		
Beratende Mitglieder:	Jannik Willen (AStA Vorsitz)		
Gäste:	<ul style="list-style-type: none"> - Theresa Siepe (Referentin für Finanzen) - Antonia Landgraf (Referentin für Studium, Hochschulpolitik und pol. Bildung, ab 19:24 Uhr) - Maurice Schneider (Referent für Antidiskriminierung und Antifaschismus, ab 19:07 Uhr) - Nikolas Becker (Referent für ökol. Nachhaltigkeit) 		

StuPa der Deutschen Sporthochschule Köln
Am Sportpark Müngersdorf 6
Institutsgebäude III
50933 Köln



Tagesordnung

1. Begrüßung und Protokollvergabe	1
2. Genehmigung Tagesordnung	1
3. Genehmigung Protokolle	1
4. Berichte	1
5. Angelegenheiten Semesterticket	1
6. Entsendung in den KStW Verwaltungsrat	3
7. Haushalt 2022 (AStA Referentin für Finanzen)	3
8. Antrag Studentische Arbeitsplätze (Bunte Liste)	4
9. Antrag Sitzgelegenheiten auf dem Campus (Bunte Liste)	5
10. Antrag Sensibilisierung der Bachelor- und Masterthesis Betreuer*innen (Bunte Liste)	6
11. Antrag AStA Hilfskraft für Fragen und Probleme mit Abschlussarbeiten (Bunte Liste)	7
12. Sonstiges	8
Anhang	9

StuPa der Deutschen Sporthochschule Köln
Am Sportpark Müngersdorf 6
Institutsgebäude III
50933 Köln



1. Begrüßung und Protokollvergabe

- Franziska Mühler eröffnet die Sitzung um 18:12 Uhr
- Felix Vonderbank erklärt sich dazu bereit das Protokoll zu führen.

2. Genehmigung Tagesordnung

- Einstimmig genehmigt

3. Genehmigung Protokolle

- Das Protokoll der 06. Sitzung vom 08.11.21 wird einstimmig genehmigt (wurde auf einen späteren Zeitpunkt in der Sitzung - nach TOP 9 - verschoben).
- Die Genehmigung des Protokolls der 07. Sitzung wird aufgrund von Beschlussunfähigkeit auf die nächste Sitzung verschoben.

4. Berichte

- AStA
 - ❖ Es wurde eine Stellungnahme zu 2G Auflagen verfasst, zu finden auf der Website und Social Media
 - ❖ Es soll zwei Verteiler geben, einen für Helfer*innen (für AStA Veranstaltungen, bei denen helfende Hände gebraucht werden) und einen Newsletter (über diesen können Veranstaltungen und aktuelles verbreitet werden).
- Ein Musterformular für Anträge an das StuPa ist auf der AStA Website zu finden.

5. Angelegenheiten Semesterticket

- Siehe Anhang
- Erläuterung der Erklärungen von Thomas Steets aus der letzten Sitzung durch Franziska Mühler
- Antrag 1: *Das StuPa der DSHS beschließt die Fortführung der VRS-/NRW-Semestertickets zum WiSe 2022/23 zu einem Preis von 142,90 / 58,50 € (\pm 3% f. 1 Jahr beim VRS-Ticket).*
 - ❖ Einstimmig angenommen

StuPa der Deutschen Sporthochschule Köln
Am Sportpark Müngersdorf 6
Institutsgebäude III
50933 Köln



- Antrag 2: *Das StuPa der DSHS beschließt die Fortführung der VRS-/NRW-Semestertickets zum SoSe 2023 zu einem Preis von 142,90 / 59,40 € (\cong 1,5% f. 1 Jahr beim NRW-Ticket).*

❖ Einstimmig angenommen

- Antrag 3: *Das StuPa der DSHS beschließt die Änderung des §2 der Beitragsordnung der Studierendenschaft ab dem SoSe 2022.*

alte Fassung (nach Rektoratsbeschluss vom 21.04.93 und folgenden Änderungen bis 20.01.2021- obige Änderung eingeschlossen)

§ 2 Beitragspflicht

- (1) Die Beitragspflicht erstreckt sich auf alle Mitglieder der Studierendenschaft, einschließlich der Studierenden im Studienkolleg und in den Deutschkursen.
- (2) Auf Antrag kann der Allgemeine Studierenden Ausschuss (AStA) bei Beurlaubung wegen Ableistung des Zivil- oder Wehrdienstes, wegen eines Auslandsstudiums oder wegen Krankheit die Antragstellerin oder den Antragsteller von der Beitragspflicht insgesamt befreien.
- (3) Zweithörerinnen und Zweithörer und Gasthörerinnen und Gasthörer sind von der Beitragspflicht befreit.

❖ Einstimmig angenommen

- Antrag 4: *Das StuPa beauftragt und bevollmächtigt den Semesterticketbeauftragten, Thomas Steets, alle erforderlichen Schritte* zur Umsetzung des/der obengenannte/n Beschlusses/Beschlüsse herbeizuführen. Auftrag und Bevollmächtigung gilt auch für den Fall, dass sich*

neue Fassung
(ab Sommersemester 2022)

§ 2 Beitragspflicht

- 1) Die Beitragspflicht erstreckt sich auf alle **ordentlich eingeschriebenen Ersthörerinnen und Ersthörer (Haupthörerinnen und Haupthörer)**, einschließlich der Studierenden im Studienkolleg und in den Deutschkursen.
- 2) Auf Antrag kann der Allgemeine Studierenden Ausschuss (AStA) **wegen Ableistung eines Dienstes (z.B. Wehr- oder Zivildienst, Bundesfreiwilligendienst, freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr)**, wegen eines Auslandsstudiums oder wegen Krankheit die Antragstellerin oder den Antragsteller von der Beitragspflicht **teilweise oder insgesamt** befreien.
- 3) Zweithörerinnen und Zweithörer, Gasthörerinnen und Gasthörer **(Nebenhörerinnen und Nebenhörer) und aufgrund der Einschreibungsordnung der DSHS beurlaubte Studierende** sind von der Beitragspflicht befreit.

StuPa der Deutschen Sporthochschule Köln
Am Sportpark Müngersdorf 6
Institutsgebäude III
50933 Köln



Vertragsbedingungen nachträglich verändern, solange es nicht zum Nachteil der Studierenden ist (z.B. Verringerung des Preises).

** (Verhandlungen, Verträge mit den Verkehrsverbänden, Absprachen mit der Hochschulverwaltung, Änderung der Beitragsordnung, usw.)*

- ❖ Einstimmig angenommen
- Antrag 5: Vertagt auf die nächste Sitzung, weil Teilnehmer*innenzahl zu gering für Personalentscheidungen
- Appell Linus Riedel: An die Listen intern appellieren, dass wir für Personalentscheidungen mehr anwesende Parlamentarier*innen benötigen.

6. Entsendung in den KStW Verwaltungsrat

- Vertagt auf die nächste Sitzung, weil Teilnehmer*innenzahl zu gering für Personalentscheidungen

7. Haushalt 2022 (AStA Referentin für Finanzen)

- Da das StuPa in dieser Sitzung nicht beschlussfähig ist (Teilnehmer*innenzahl zu gering), wird der Haushalt gemeinsam überflogen und Veränderungen von Theresa Siepe hervorgehoben.
 - ❖ „Honorarkräfte AStA“ → geplante Rethorikschulung für Referent*innen
 - ❖ „Wahlhilfe“ → Entlohnung der Wahlhelfer*innen angepasst
 - ❖ Referatsstellen → Individuell angepasst aufgrund von Übungsleiterpauschale
 - Nachfrage Lorenz Starkloff → Übungsleiterpauschale verringert AStA Abgaben
 - Einwand Dominik Grill, dass dies Personalabhängig ist und die Referate im April neu besetzt werden.
 - ❖ „Post, Telefon, Mail“ → JimdoPro Version für AStA Website
 - ❖ „Reisekosten“ → Verringert, wegen Ausgabewerten der letzten Jahre
 - ❖ „Hochschulsport“ → Erhöht, um Materialien besorgen zu können und einen Verleih einzurichten
 - ❖ SGS → Budget eingerichtet, um Amt zu fördern
 - ❖ Frage von Theresa Siepe zu den Projektstellen

StuPa der Deutschen Sporthochschule Köln
Am Sportpark Müngersdorf 6
Institutsgebäude III
50933 Köln



- Franziska Mühler: Projekte, die gerade existieren in den Haushalt einbeziehen, wenn es Änderungen bezüglich der Stellen im AStA gibt, dann muss dies nachträglich im Haushalt angepasst werden.
- Nachfrage Felix Vonderbank zur Pauschalbezahlung über 450€ anstelle von Stundenzetteln → Überstundenproblematik (Anhäufung und Abbau) umgehen.
 - ❖ Dominik Grill sieht das kritisch, Gefahr der Ausnutzung durch Nicht-Arbeit und trotzdem Pauschale beziehen. Sollte vielleicht noch einmal überdacht und in anderem Rahmen diskutiert werden.
 - ❖ Franziska Mühler: StuPa ist der richtige Ort um dies zu diskutieren, da das StuPa den AStA einstellt und kontrollieren soll/muss. Stundenzettel ist ein einfacher Weg zu kontrollieren, ohne müsste die Kontrolle angepasst werden.
 - Wird in der nächsten Sitzung erneut diskutiert.
 - ❖ AStA Entscheidung zur Pauschale konnte vom AStA am 17.11.21 beschlossen werden, da sich trotzdem in dem beschlossenen Haushalt von 2021 bewegt wird.
 - Haushalt für 2021 könnte deutlich anders aussehen als 2022 (Neuer Haushalt nicht beschlossen)
 - Jannik Willen: Teilweise wurde 2021 nicht voll ausgezahlt, sollte kein Problem sein. Bittet Theresa Siepe, dass gecheckt wird, ob sich innerhalb des Budgets bewegt wird (auch zukünftig).

8. Antrag Studentische Arbeitsplätze (Bunte Liste)

- Siehe Anhang
- Vorschlag Dominik Grill: Anträge lagen vor → Wenn keine Rückfragen oder Gegenrede kommt direkt abstimmen.
- Franziska Mühler teilt und verliest den Antrag:
 - ❖ *Das Studierendenparlament der Deutschen Sporthochschule Köln möge beschließen: Dass das Rektorat durch den AStA auf den akuten Rummangel für Studierende aufmerksam gemacht wird. Dies soll in Absprache mit den studentischen Senator*innen als ein TOP in der nächsten Senatssitzung eingebracht werden, mit dem Ziel kurz-, mittel- und langfristige Lösungen zu diskutieren und an das StuPa weiterzugeben.*
 - Einstimmig angenommen

StuPa der Deutschen Sporthochschule Köln
Am Sportpark Müngersdorf 6
Institutsgebäude III
50933 Köln



9. Antrag Sitzgelegenheiten auf dem Campus (Bunte Liste)

- Siehe Anhang
- Franziska Mühler teilt und verliest den Antrag:
 - ❖ *Das Studierendenparlament der Deutschen Sporthochschule Köln möge beschließen: Dass der AStA ein gemeinschaftliches Projekt (Erläuterung unter Punkt IV) zur Schaffung von Sitzgelegenheiten unter freiem Himmel auf dem Campus mit der Hochschule etabliert.*
 - Rückfrage Jannik Willen: Wie soll die Zusammenarbeit mit der Hochschule verstanden werden? (Bezug zu Campus Noster, AStA Kapazitäten, wer hat wie viel Mitspracherecht?)
 - Franziska Mühler: Hochschule muss das GO! geben, wo und wie gebaut wird.
 - Nachfrage Steffi Haberstock: Wer soll das Projekt finanzieren?
 - StuPa sieht Hochschule in der Verantwortung, dies sollte in den Vertrag mit aufgenommen werden. Die Alternative wäre, die Frage der Finanzierung offen zu lassen, dann kann das Projekt nicht direkt abgelehnt werden und die Diskussion käme erst später zu Tage.
 - Dominik Grill: Wenn AStA zahlt müsste ein Posten im Haushalt dafür geschaffen werden. → sieht Verantwortung bei der Hochschule
 - Jannik Willen: Schwer abzuschätzen, wie viel eine Bank kostet.
 - Linus Riedel: Finanzierung über die Hochschule sollte in den Antrag mit aufgenommen werden. Wenn das nicht funktioniert, dann muss der Antrag neu geschrieben werden und die Finanzierung über den AStA laufen.
 - Steffi Haberstock: SGM AG hat sich ebenfalls für Sitzgelegenheiten auf dem Campus ausgesprochen. TK Vertreter sind die Studierenden auf dem Boden sitzend aufgefallen und ist ebenfalls für Sitzgelegenheiten.
 - Dominik Grill: Vielleicht könnte die QVK unterstützen, um mehr Unterstützung im Senat zu bekommen? → QVK spricht selten bzw. nie Empfehlungen an den Senat aus sondern bewilligt „nur“ Gelder, die die Qualität der Lehre verbessern.

StuPa der Deutschen Sporthochschule Köln
Am Sportpark Müngersdorf 6
Institutsgebäude III
50933 Köln



- Franziska Mühler: Wichtig, dass „von Studis für Studis“ transportiert wird, damit die Hochschule sich nicht mit der Idee und Umsetzung rühmt. → Jannik Willen: Am Ende ist das egal, solange die Bänke vorhanden sind. → Linus Riedel: Stellungnahme vom AStA mit dem Verweis auf dieses Protokoll um transparent zu bleiben.
- Dominik Grill schlägt vor, dass eine Arbeitsgruppe aus AStA und Hochschule gebildet wird, um dort die Finanzierung zu besprechen.
- Jannik Willen: Soll ein Zeitrahmen für das Projekt gegeben werden?
- Apell von Steffi Haberstock, zum Antrag und der Umformulierung dessen zurückzukehren.
- Vorschlag von Jannik Willen: Arbeitsgruppe mit Ziel der Schaffung eines Konzeptes zur Umsetzung.
- ❖ *Geänderter Antrag: Das Studierendenparlament der Deutschen Sporthochschule Köln möge beschließen: Dass der AStA eine Arbeitsgruppe bildet und bis Ende SoSe 2022 gemeinsam mit der Hochschule ein Konzept erstellt, um Sitzgelegenheiten unter freiem Himmel auf dem Campus zu schaffen.*
- ❖ *Die Projektbeschreibung (Punkt IV) soll ergänzt werden durch: Hinsichtlich studentischer Gesundheit und Wohlbefinden, sowie der nachhaltigen Investition in die Infrastruktur der Hochschule ist das StuPa überzeugt davon, dass es im eigenen Interesse der Hochschule ist, die Finanzierung der Sitzgelegenheiten zu übernehmen.*
 - Einstimmig angenommen

10. Antrag Sensibilisierung der Bachelor- und Masterthesis Betreuer*innen (Bunte Liste)

- Siehe Anhang
- Franziska Mühler teilt und verliest den Antrag:
 - ❖ *Das Studierendenparlament der Deutschen Sporthochschule Köln möge beschließen:*
 - a) *Dass das Rektorat durch den AStA auf die teilweise als mangelhaft zu bewertende Betreuung von Abschlussarbeiten aufmerksam gemacht wird. Dies soll in Absprache mit den studentischen Senator*innen als ein*

StuPa der Deutschen Sporthochschule Köln
Am Sportpark Müngersdorf 6
Institutsgebäude III
50933 Köln



TOP in der nächsten Senatssitzung eingebracht werden mit dem Ziel kurz-, mittel- und langfristige Lösungen zu diskutieren und an das StuPa weiterzugeben.

*b) Dass der AStA bzw. die zuständigen studentischen Vertreter*innen in Kooperation mit der Hochschule einen Betreuer*innen-Evaluationsbogen für Studierende entwickelt, der nach der Thesis Abgabe und vor Erhalt der Note ausgefüllt werden kann.*

- Lorenz Starkloff: Betreuer*innen sollten den Evaluationsbogen ebenfalls erst nach komplett abgeschlossener Bewertung erhalten.

❖ *Ergänzter Antrag: Das Studierendeparlament der Deutschen Sporthochschule Köln möge beschließen:*

*a) Dass das Rektorat durch den AStA auf die teilweise als mangelhaft zu bewertende Betreuung von Abschlussarbeiten aufmerksam gemacht wird. Dies soll in Absprache mit den studentischen Senator*innen als ein TOP in der nächsten Senatssitzung eingebracht werden mit dem Ziel kurz-, mittel- und langfristige Lösungen zu diskutieren und an das StuPa weiterzugeben.*

*b) Dass der AStA bzw. die zuständigen studentischen Vertreter*innen in Kooperation mit der Hochschule einen Betreuer*innen-Evaluationsbogen für Studierende entwickelt, der nach der Thesis Abgabe und vor Erhalt der Note ausgefüllt werden kann. **Bis zum komplett abgeschlossenen Bewertungsprozess ist der Evaluationsbogen vertraulich zu behandeln.***

- *Einstimmig angenommen*

11. Antrag AStA Hilfskraft für Fragen und Probleme mit Abschlussarbeiten (Bunte Liste)

- Siehe Anhang
- Franziska Mühler teilt und verliest den Antrag:
 - ❖ *Das Studierendeparlament der Deutschen Sporthochschule Köln möge beschließen: Dass der AStA eine Hilfskraft einstellt, die eine unterstützende Rolle für Studierende einnimmt, welche Schwierigkeiten mit dem Prozess zum Erstellen der Bachelor- oder Masterthesis haben.*
 - Vorschlag Dominik Grill: Referentin für Soziales soll sich mit der Notwendigkeit der Hilfskraft befassen, da die Hilfskraft mit dem Einkommen rechnen würde, welches sie eventuell nicht bekommt.

StuPa der Deutschen Sporthochschule Köln
Am Sportpark Müngersdorf 6
Institutsgebäude III
50933 Köln



- Lorenz Starkloff: Eine solche Stelle sollte von der Hochschule angeboten werden. → Steffi Haberstock berichtet von der UK Lehre, welche der Idee nicht folgen wollte, da die Studierenden durch curriculare Inhalte auf die Abschlussarbeiten vorbereitet sein sollten. → Lorenz Starkloff: Idee direkt an in den Senat tragen.
 - Lars Pieper: Antrag ist unterstützenswert, allerdings sollten die strukturellen Probleme gelöst und nicht Auswege daraus geschaffen werden.
 - Verschiedene Sichtweisen der Thematik werden dargestellt und diskutiert:
 - AG mit regelmäßiger Sprechstunde und bedarfsorientierten Maßnahmen als weitere Möglichkeit → angegliedert an ein Referat, oder nicht? → extra Stelle, um besser fokussieren und evaluieren zu können. → Dies schließt eine Diskussion mit der Hochschule über die Notwendigkeit einer solchen Stelle oder strukturellen Veränderungen nicht aus.
- ❖ *Geänderter Antrag (Vorschlag Lorenz): Das Studierendenparlament der Deutschen Sporthochschule Köln möge beschließen, dass der AStA übergangsweise eine Hilfskraft einstellt/eine AG anbietet, die eine unterstützende Rolle für Studierende einnimmt, welche Schwierigkeiten mit dem Prozess zum Erstellen der Bachelor- oder Masterthesis haben. Darüber hinaus soll sich der AStA bei Bedarf mit den studentischen Senator*innen für eine hochschulweite Debatte über die Qualität der Lehre in Bezug auf das Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten einsetzen.*
- 7 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen → Der Antrag wird angenommen

12. Sonstiges

- Die nächste Sitzung wird am 10.01.2022 in Hörsaal 2 stattfinden. Sollte sich aufgrund der pandemischen Lage etwas daran ändern wird der Vorsitz sich melden.

Die Sitzungsleitung bedankt sich bei den Gästen und Mitgliedern und schließt die Sitzung um 21:10 Uhr.

Dieses Protokoll wurde auf der 09. Sitzung des StuPa am 10.01.2022 von den Mitgliedern verabschiedet.

StuPa der Deutschen Sporthochschule Köln
Am Sportpark Müngersdorf 6
Institutsgebäude III
50933 Köln



Anhang

- Zu TOP5
- Zu TOP8
- Zu TOP9
- Zu TOP10
- Zu TOP11



Formulierungsentwurf - StuPa-Protokoll (-Anhang) -

TOP 5: Angelegenheiten SemesterTicket Preisanpassung der SemesterTickets für das SoSe 2021 und Fortführung ab WiSe 2021/22

Preisanpassungen

Die durch die Verträge mit den Verkehrsunternehmen (VRS, Bahn, usw.) sowie StuPa- und Rektorats-Beschlüsse festgelegten Beiträge der Studierendenschaft betragen für das **SoSe 2022** zurzeit:

- für das VRS-Semesterticket: 138,70 €
- für das NRW-Semesterticket: 59,40 €
zusammen 198,10 €
- + Abdeckung der Härtefälle: 1,50 €
- Der Beitrag für die Ausgaben studentischen Selbstverwaltung beträgt: 9,50 €
- Der Beitrag zur Durchführung des freiwilligen Studierendensports beträgt: 1,50 €

Aufgrund der „pandemiebedingt veränderten Mobilitätsbedürfnisse der Studierenden“ haben sich die bereits kommunizierten Preise für das NRW-Semesterticket für das SoSe 2022 und das WiSe 2022/23 um 0,90 € auf 58,50 € reduziert. Dadurch wird es notwendig kurzfristig eine erneute Änderung der Beitragsordnung der Studierendenschaft zu veranlassen.

Beschluss der StuPa-Sitzung vom 09.12.2020 (zur Erinnerung): „Das StuPa der DSHS beauftragt den Semesterticketbeauftragten, Thomas Steets, die Umsetzung der o.g. (und ggf. weiterer) Preisreduktion(en) herbeizuführen“. - Daher der Antrag zu 0. lediglich als Meinungsbild.

Daneben wurden weitere Preisanpassungen durch die Verkehrsunternehmen mitgeteilt.

0. „Das StuPa der DSHS beschließt die Fortführung der VRS-/NRW-Semestertickets zum SoSe 2022 zu einem Preis von 138,70 / **58,50 €.**“ (\triangleq -1,45% f. 1 Jahr beim NRW-Ticket)“.

Meinungsbild: (Dafür - Dagegen - Enthaltung)

Anträge zur Abstimmung / Anträge auf StuPa-Beschluss:

1. „Das StuPa der DSHS beschließt die Fortführung der VRS-/NRW-Semestertickets zum WiSe 2022/23 zu einem Preis von **142,90 / 58,50 €.**“ (\triangleq 3% f. 1 Jahr beim VRS-Ticket)“.

Abstimmungsergebnis: (Dafür - Dagegen - Enthaltung)

2. „Das StuPa der DSHS beschließt die Fortführung der VRS-/NRW-Semestertickets zum SoSe 2023 zu einem Preis von 142,90 / **59,40 €.**“ (\triangleq 1,5% f. 1 Jahr beim NRW-Ticket)“.

Abstimmungsergebnis: (Dafür - Dagegen - Enthaltung)

3. „Das StuPa der DSHS beschließt die Änderung des §2 der Beitragsordnung der Studierendenschaft ab dem SoSe 2022

alte Fassung (nach Rektoratsbeschluss vom
21.04.93 und folgenden Änderungen bis
20.01.2021- obige Änderung eingeschlossen)

§ 2
Beitragspflicht

neue Fassung
(ab Sommersemester 2022)

§ 2
Beitragspflicht

- | | |
|---|---|
| <p>(1) Die Beitragspflicht erstreckt sich auf alle Mitglieder der Studierendenschaft, einschließlich der Studierenden im Studienkolleg und in den Deutschkursen.</p> <p>(2) Auf Antrag kann der Allgemeine Studierenden Ausschuss (AStA) bei Beurlaubung wegen Ableistung des Zivil- oder Wehrdienstes, wegen eines Auslandsstudiums oder wegen Krankheit die Antragstellerin oder den Antragsteller von der Beitragspflicht insgesamt befreien.</p> <p>(3) Zweithörerinnen und Zweithörer und Gasthörerinnen und Gasthörer sind von der Beitragspflicht befreit.</p> | <p>1) Die Beitragspflicht erstreckt sich auf alle ordentlich eingeschriebenen Ersthörerinnen und Ersthörer (Haupthörereinnen und Haupthörer), einschließlich der Studierenden im Studienkolleg und in den Deutschkursen.</p> <p>2) Auf Antrag kann der Allgemeine Studierenden Ausschuss (AStA) wegen Ableistung eines Dienstes (z.B. Wehr- oder Zivildienst, Bundesfreiwilligendienst, freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr), wegen eines Auslandsstudiums oder wegen Krankheit die Antragstellerin oder den Antragsteller von der Beitragspflicht teilweise oder insgesamt befreien.</p> <p>3) Zweithörerinnen und Zweithörer, Gasthörerinnen und Gasthörer (Nebenhörerinnen und Nebenhörer) und aufgrund der Einschreibungsordnung der DSHS beurlaubte Studierende sind von der Beitragspflicht befreit.</p> |
|---|---|

Abstimmungsergebnis: (Dafür - Dagegen - Enthaltung)

4. Das StuPa beauftragt und bevollmächtigt den Semesterticketbeauftragten, Thomas Steets, alle erforderlichen Schritte* zur Umsetzung des/der obengenannte/n Beschlusses/Beschlüsse herbeizuführen. Auftrag und Bevollmächtigung gilt auch für den Fall, dass sich Vertragsbedingungen nachträglich verändern, solange es nicht zum Nachteil der Studierenden ist (z.B. Verringerung des Preises).“

** (Verhandlungen, Verträge mit den Verkehrsverbänden, Absprachen mit der Hochschulverwaltung, Änderung der Beitragsordnung, usw.)*

Abstimmungsergebnis: (Dafür - Dagegen - Enthaltung)

5. Das Mitglied des „Befreiungs- und Sozialfondausschusses“ (BSofA) Rui Jin hat kurz nach Ausscheiden als Kassenwart des AStA sein Amt in diesem Gremium zur Verfügung gestellt. Das StuPa wählt die neue Kassenwartin des AStA, Huong Tra Tran, zum neuen Mitglied des BSofA. Mit der Arbeit im BSofA ist ein Sitzungsgeld verbunden.

Abstimmungsergebnis: (Dafür - Dagegen - Enthaltung)

Köln, den 30.11.2021



f. d. StuPa

Antrag an das Studierendenparlament der Deutschen Sporthochschule Köln

Antragsteller*in(nen)	Bunte Liste
Datum	20.11.21
Nr. und Datum der Sitzung	07. Sitzung am 30.11.21 → Vertagt auf die 08. Sitzung am 20.12.21
Tagesordnungspunkt	8

I. Antragsgegenstand

Studentische Arbeitsplätze

II. Beschlussentwurf

Das Studierendenparlament der Deutschen Sporthochschule Köln möge beschließen:

Dass das Rektorat durch den AStA auf den akuten Raummangel für Studierende aufmerksam gemacht wird. Dies soll in Absprache mit den studentischen Senator*innen als ein TOP in der nächsten Senatssitzung eingebracht werden, mit dem Ziel kurz-, mittel- und langfristige Lösungen zu diskutieren und an das StuPa weiterzugeben.

III. Begründung

Bereits in vergangenen Diskussionsrunden, beispielsweise mit Studiengangssprecher*innen im Austausch mit dem Prorektorat Studium und Lehre wurde deutlich, dass es an studentischen Arbeitsplätzen mangelt. Betritt man das Foyer der Hochschule sieht man zahlreiche Studierende mit ihren Laptops auf dem Schoß, die sich in einem Online-Kurs befinden oder Gruppenarbeiten vorbereiten. Auch auf die Tribünen und den dortigen Boden der Nordhallen wird ausgewichen.

In dem neuen NaWi Medi Gebäude wurden, zu unserem Unverständnis, keinerlei studentische Arbeitsplätze eingeplant oder eingerichtet. Gruppenarbeiten, welche während der Seminare in den Seminarräumen 90-97 aufgegeben werden, müssen auf den Treppen und Fluren sitzend besprochen werden.

Das Argument „Brandschutz“, greift unter diesen zu beobachtenden Gegebenheiten unseres Erachtens nicht. Wir fragen uns, wie diese Umstände effizientes und gesundes Arbeiten sowie optimale Lehre ermöglichen bzw. verkörpern sollen.

Die Sitzgelegenheiten der Mensa und Cafete sind ebenfalls beliebte Plätze, an denen Tische den Arbeitskomfort erhöhen. Momentan wird das Gebäude jedoch schon um 15.00 Uhr geschlossen und stellt somit keine Möglichkeit mehr dar.

Die für Gruppenarbeiten gerne genutzten Tische im Heilandt Café sind aktuell nicht benutzbar. In der Bibliothek gibt es Arbeitsplätze, die für Einzelarbeiten sehr gut sind, dort darf man jedoch nicht zusammensitzen oder sprechen. Die wenigen kleinen Räume in der

Bibliothek in denen man, in kleinen Gruppen à 2 oder maximal 3 Personen, arbeiten und reden konnte, sind aktuell nur mit einem Stuhl ausgestattet und der größere Raum, in dem man auch in größeren Gruppen arbeiten konnte und leise reden durfte, ist seit langer Zeit gesperrt.

Wir fragen uns: Wo sollen die Studierenden gemeinsam arbeiten, gute Gruppenleistungen erbringen oder einfach nur über Lehrinhalte diskutieren?

Antrag an das Studierendenparlament der Deutschen Sporthochschule Köln

Antragsteller*in(nen)	Bunte Liste
Datum	20.11.21
Nr. und Datum der Sitzung	07. Sitzung am 30.11.21 → Vertagt auf 08. Sitzung am 20.12.21
Tagesordnungspunkt	9

I. Antragsgegenstand

Sitzgelegenheiten auf dem Campus

II. Beschlussentwurf

Das Studierendenparlament der Deutschen Sporthochschule Köln möge beschließen:

Dass der AStA eine Arbeitsgruppe bildet und bis Ende SoSe 2022 gemeinsam mit der Hochschule ein Konzept erstellt, um Sitzgelegenheiten unter freiem Himmel auf dem Campus zu schaffen.

III. Begründung

Die Sporthochschule ist stolz auf ihren grünen Campus mit mehr als 1600 Bäumen und vielen Grünflächen. Vor allem im Sommersemester lädt er zum Flanieren und Verweilen ein. Auch die Studierenden der Sporthochschule fühlen sich draußen wohl, dass es sich in naturbelassener Umgebung gut lernt, ist wissenschaftlich nachgewiesen.

Aber wo kann sich niedergelassen werden, um gemeinsam Zeit zu verbringen oder Lerninhalte zu besprechen und vorzubereiten? Neben den draußen stehenden Tischen der Mensa (Biergarten und Richtung Spinagang) ist das Finden von Sitzgelegenheiten schwierig.

So tummeln sich die Studierenden gerne auf der Wiese zwischen Mensa, Hörsaalgang und Spinagang oder neben der Tenniswand im LAA.

Das bietet sich an, um sich zu entspannen oder zu sonnen. Allerdings sollten ordentliche Sitzgelegenheiten wie Bänke aufgestellt werden, um den Campus einladender zu gestalten, älteren Personen die Möglichkeit zum Verweilen zu geben und auch bei nassem Boden die frische Luft genießen zu können. Tisch-Bank Kombinationen würden gesundes und effizientes Arbeiten fördern. Außerdem können dort mitgebrachte Speisen verzehrt werden, was in der Mensa keine gern gesehene Handlung ist. Mensaplätze würden nicht blockiert werden und Studierende, die einen Rollstuhl benutzen, können auf Augenhöhe neben ihren Kommiliton*innen Platz nehmen.

IV. Projektbeschreibung

Wir stellen uns unter dem gemeinschaftlichen Projekt zwischen Hochschule, AStA und Studierenden folgendes vor:

Der AStA soll in Kooperation mit der Hochschule bzw. dem zuständigen Dezernat Standorte für Sitzgelegenheiten wie Bänke und Tisch-Bank Kombinationen bestimmen.

Weiterhin müssen die Sitzgelegenheiten beschaffen werden, wobei vor allem auf Nachhaltigkeit zu achten ist. Die Studierendenschaft soll in das Projekt mit einbezogen werden, gleichzeitig soll auf die neuen Anschaffungen aufmerksam gemacht werden.

Dazu soll der AStA eine Verlosungsaktion starten, bei der die Sitzgelegenheiten zur kreativen Gestaltung (mit umweltfreundlicher Farbe) verlost werden.

Hinsichtlich studentischer Gesundheit und Wohlbefinden, sowie der nachhaltigen Investition in die Infrastruktur der Hochschule ist das StuPa überzeugt davon, dass es im eigenen Interesse der Hochschule ist, die Finanzierung der Sitzgelegenheiten zu übernehmen.

Antrag an das Studierendenparlament der Deutschen Sporthochschule Köln

Antragsteller*in(nen)	Bunte Liste
Datum	20.11.21
Nr. und Datum der Sitzung	07. Sitzung am 30.11.21 → Vertagt auf die 08. Sitzung am 20.12.21
Tagesordnungspunkt	10

I. Antragsgegenstand

Sensibilisierung der Bachelor- und Masterthesis Betreuer*innen

II. Beschlussentwurf

Das Studierendenparlament der Deutschen Sporthochschule Köln möge beschließen:

a) Dass das Rektorat durch den AStA auf die teilweise als mangelhaft zu bewertende Betreuung von Abschlussarbeiten aufmerksam gemacht wird. Dies soll in Absprache mit den studentischen Senator*innen als ein TOP in der nächsten Senatssitzung eingebracht werden mit dem Ziel kurz-, mittel- und langfristige Lösungen zu diskutieren und an das StuPa weiterzugeben.

b) Dass der AStA bzw. die zuständigen studentischen Vertreter*innen in Kooperation mit der Hochschule einen Betreuer*innen-Evaluationsbogen für Studierende entwickelt, der nach der Thesis Abgabe und vor Erhalt der Note ausgefüllt werden kann. Bis zum komplett abgeschlossenen Bewertungsprozess ist der Evaluationsbogen vertraulich zu behandeln

III. Begründung

Die Abschlussarbeit stellt für viele Studierende eine stressige Zeit dar. Wissenschaftliches Arbeiten ist zwar Teil des Curriculums, liegt aber oft mehrere Semester in der Vergangenheit. Dazu kommt ein hohes, bis zu dem Zeitpunkt noch nicht erfahrem Maß an Eigenverantwortung und Zeitdruck. Wenn es dann, während der Schreibphase, zu Momenten kommt, in denen Studierende Hilfe benötigen, ist die*der Betreuer*in die erste Ansprechperson.

Erfahrungen zeigen, dass die Kommunikation mit der betreuenden Personen und/oder ihr Verhalten teilweise als problematisch zu bewerten ist. Verabredete Termine werden nicht wahrgenommen und die telefonische und schriftliche Erreichbarkeit ist eingeschränkt bis nicht möglich. Welche Auswirkungen ein solches Verhalten auf das psychische Wohlbefinden der Studierenden, welche sich ohnehin in einer Stresssituation befinden, hat, scheint einzelnen Betreuer*innen nicht bewusst zu sein. Demnach ist eine nachhaltige Sensibilisierung der potentiellen Betreuer*innen notwendig.

Ein Evaluationsbogen soll der Hochschule dienen, die Qualität der Betreuung, der Lehre und der Abschlussarbeiten zu sichern. Außerdem wird die Möglichkeit geschaffen, gezielt auf einzelne Betreuer*innen zugehen zu können oder Maßnahmen für die Gesamtheit der Betreuer*innen zu ergreifen. Für die Betreuer*innen selbst kann der Evaluationsbogen wertvolles Feedback sein.

Antrag an das Studierendenparlament der Deutschen Sporthochschule Köln

Antragsteller*in(nen)	Bunte Liste
Datum	20.11.21
Nr. und Datum der Sitzung	07. Sitzung am 30.11.21 → Vertagt auf die 08. Sitzung am 20.12.21
Tagesordnungspunkt	11

I. Antragsgegenstand

AStA Hilfskraft für Fragen und Probleme mit Abschlussarbeiten

II. Beschlussentwurf

Das Studierendenparlament der Deutschen Sporthochschule Köln möge beschließen:

Dass der AStA übergangsweise eine Hilfskraft einstellt/eine AG anbietet die eine unterstützende Rolle für Studierende einnimmt, welche Schwierigkeiten mit dem Prozess zum Erstellen der Bachelor- oder Masterthesis haben. Darüber hinaus soll sich der AStA bei Bedarf mit den studentischen Senator*innen für eine hochschulweite Debatte über die Qualität der Lehre in Bezug auf das Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten einsetzen

III. Begründung

Leider gestaltet sich das Schreiben einer Abschlussarbeit oft schwierig, da die relevanten Vorlesungen und Seminare zum wissenschaftlichen Arbeiten mehrere Semester zurückliegen und das Aufarbeiten des Curriculums nicht in das Aufgabengebiet der Betreuer*innen fällt.

Zudem ist es manchmal der Fall, dass sich die Kommunikation mit den Betreuer*innen kompliziert gestaltet, da die Betreuung von Abschlussarbeiten nur eine der vielfältigen Aufgaben von Betreuer*innen ist. Es kann zu langen Wartezeiten kommen, in denen teilweise nicht an der Thesis weitergearbeitet werden kann. Der Zeitdruck auf die Studierenden erhöht sich und es entsteht ein nicht notwendiger negativer Stress. Eine Hilfskraft im AStA, die Studierenden bei Fragen und Problemen unterstützend zur Seite steht erachten wir als Notwendigkeit, bis die Hochschule die Personen, die eine Abschlussarbeit betreuen dürfen, ausreichend für diese Thematik sensibilisiert hat.